

Modul zur erweiterten Bearbeitung von Kontoinformationen zur Unterstützung der Liquiditätssteuerung eines Unternehmens.

**A. Unterstützte Nachrichtenformate und Auftragsarten**

1. Dateneingang SWIFT – Standardfunktionalität

| Nachricht                     | Inhalt | Auftragsart   | Bemerkungen  |
|-------------------------------|--------|---------------|--|
| SWIFT MT940 <sup>1) 2)</sup>  | STA    | Kontoauszug   | Unterstützt werden Tages- und Periodenauszüge (segmentierte Auszüge nur mit korrekter Segmentreihenfolge). |
| SWIFT MT942 <sup>1) 2)</sup>  | VMK    | Vormerkposten |  |
| SWIFT MT900/910 <sup>1)</sup> | VMK    | Avise         | Mit von der Kontowährung abweichender Währung als Plandatensätze.  |

2. Dateneingang ISO 20022 – Zusatzmodul XML-Kontoinformationen

| Nachricht              | Inhalt | Auftragsart            | Bemerkungen  |
|------------------------|--------|------------------------|--|
| camt.053 <sup>2)</sup> | C53    | Kontoauszug            | Unterstützt werden Tages- und Periodenauszüge (segmentierte Auszüge nur mit korrekter Segmentreihenfolge). Einzelposten zu einer Sammelbuchung werden nicht verarbeitet. Formatspezifische Referenz-, Parteien- und Gebührenelemente werden unterstützt. |
| camt.052 <sup>2)</sup> | C52    | Vormerkposten<br>Avise |  |
| camt.054 <sup>2)</sup> | C54    | Avise                  | Auch mit von der Kontowährung abweichender Währung als Plandaten.  |

3. Dateneingang Zusatzmodule international

| Nachricht          | Inhalt  | Auftragsart | Bemerkungen   |
|--------------------|---------|-------------|---|
| Kontoinformationen | diverse | Kontoauszug | Diverse nationale Kontoinformationsformate können durch Zusatzmodule unterstützt werden, z.B. CFONB, BAI. |

4. Datenausgang

| Nachricht       | Inhalt  | Auftragsart      | Bemerkungen   |
|-----------------|---------|------------------|---|
| Zahlungsformate | diverse | Zahlungsaufträge | Automatisch generierte Dispositionsüberträge können in diversen In- und Auslandszahlungsformate erzeugt werden, sofern die zugehörigen Zahlungsmodule installiert sind. |

Formatspezifikationen:

<sup>1)</sup> SWIFT Standards Message Reference Guide - Category 9

<sup>2)</sup> Anlage 3 der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kunde und Kreditinstitut gemäß DFÜ-Abkommen „Spezifikation der Datenformate“, Version 3.0 vom 12.05.2016, gültig ab 20. November 2016

Quellen: Omikron Systemhaus GmbH & Co.KG, Deutsche Bank AG

## B. Grundfunktionalität Cash Management

1. Stammdatenverwaltung
  - a) Banken/Konten/Firmen(=Kontoinhaber)
  - b) Banken: Lokale und internationale Bankkennung (BIC)
  - c) Konten: Lokale und internationale Kontonummer (IBAN), beliebige Währungen.  
Alternative Kontonummern für Sonderfälle
  - d) Kreditlinien für Konten/Banken und Bankkontrakte
  - e) Zinskonditionen für Konten/Banken und Bankkontrakte
  - f) Manuelle Pflege von Leitzinsen für Zinsberechnung
  - g) Hilfstabellen Währungen, Länder, Feiertage, Kontoklassen
2. Automatischer Import von Kontoinformationen in den genannten Formaten
  - a) Import in Datenbank
  - b) Stammdatenzuordnung und automatische Stammdatenanlage für neue Banken/Konten
  - c) Löschung Vormerkposten/Avise durch Kontoauszug
  - d) Archivierung der Kontodaten segmentiert in konfigurierbaren Zeiträumen (monatlich, quartalsweise, halbjährlich, jährlich, global)
3. Verwaltung von Planungsdaten
  - a) Pflege von Planungsdaten für die Liquiditätsplanung
  - b) Einmalige und wiederkehrende Planungsdaten
  - c) Automatischer Abgleich bei Import von Kontoinformationen
4. Funktionen für Anzeige, Druck und CSV-Export folgender Daten
  - a) Buchsalden, Kontoauszüge und Umsätze
  - b) Anzeige von Kontoauszügen in den Ausprägungen
    - Tagesauszug (wie von der Bank geliefert)
    - Periodenauszug Monat/Jahr
  - c) Valutarische Saldenübersichten
    - gegliedert nach Kontoinhaber/Bank/Konto
    - in frei wählbaren Zyklen (täglich, wöchentlich, monatlich, quartalsweise, jährlich)
    - für frei wählbare Zeiträume in Vergangenheit und Zukunft
  - d) Anzeigoptionen der valutarischen Saldenübersicht
    - Mit/ohne Avise
    - Mit/ohne Planungsdaten (getrennt nach Attribut gewiss/ungewiss)
    - Anzeigefaktor (z.B. in Tausend, in Millionen)
    - Umrechnen in beliebige Währungen
    - Mit/ohne Anzeige der Liquidität unter Berücksichtigung von Kreditlinien

## C. Erweiterte Funktionalität Cash Management Plus

1. Erweiterte Funktionalität Valutensalden
  - a) Ansicht gegliedert nach Kontoklassen/Konto
  - b) Ansicht gegliedert nach Bank/Kontoinhaber/Konto
  - c) Ansicht gegliedert nach Konzernhierarchie: Organisationseinheit/Bank/Konto (mit Zusatzmodul „Konzernverwaltung“)
  - d) Erstellung von Zinsstaffeln für frei wählbare Zeiträume mit separatem Ausweis von Soll und Habenzinsen sowie Überziehungszinsen
  - e) Unterstützung Nebenkonten, Ein- und Ausblenden von Umbuchungen zur Anzeige von
    - Hauptkonten Bank-/interne Position
    - Nebenkonten Bank-/interne Position
    - Ausblenden der Nebenkonten
2. Disposition

---

Quellen: Omikron Systemhaus GmbH & Co.KG, Deutsche Bank AG

- a) Generierung zinsoptimierter Umbuchungsvorschläge mit den Ausprägungen
    - Kontokonzentration/Saldoausgleich
    - Kontokonzentration
  - b) Manuelle Anpassung der Umbuchungsbeträge
  - c) Erstellung von Zahlungsaufträgen mit automatischer Formaterkennung, auch international auf Basis der installierten Zahlungsmodule
    - Inlandszahlungen (Standard und eilig)
    - Auslandszahlungen
  - d) Übergabe an Kommunikationsmanager/Unterschriftsmappe zum Versand an die Bank mit dem hierfür konfigurierten Kommunikationsverfahren
  - e) Kennzeichnung als „Interne Überträge“ zur Visualisierung für den Zeichnungsberechtigten
3. Erweiterter Plandatenabgleich
- a) Automatischer Abgleich mit definierten Unschärfen: Konto-, Valuta-, Betragsabweichung
  - b) Manueller Abgleich
  - c) Anzeige abgeglichener Planungsdaten

**D. Integration in das Basissystem**

1. Das Modul wird als separates Installationsset geliefert und damit automatisch integriert in eine directMC-Basisumgebung ab Generation 4.00.
2. Voraussetzung für die Unterstützung von Kontoinformationen im XML-Format ISO 20022 ist das Modul „XML-Kontoinformationen“.
3. Voraussetzung für die Generierung von Zahlungsaufträgen aus der Dispositionsfunktion sind entsprechende Zahlungsmodule.
4. Im Standardlieferumfang enthalten ist eine Windows-Benutzeroberfläche.
5. Das Modul nutzt das Datenhaltungssystem des Basissystems (Standard: ZBase32/ZBase64).